

kunst

in Mitteldeutschland

kulturelles
themenjahr
halle 2026

stadt
licht
leben.
energie

eine stadt.
ein jahr.
ein thema.

halle
an der saale
2021-30

www.themenjahre-halle.de

Januar bis März 2026

Carlfriedrich Claus

Am Rand des Jetzt am Rand des Hier

27.11.2025 - 1.3.2026

KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ

Kunstsammlungen
am Theaterplatz

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins “Talstrasse“ e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass Sie gut in das neue Jahr gekommen sind und diesem mit Neugier entgegengehen, denn die Museen und Galerien halten eine Vielzahl von Neuigkeiten für Sie bereit. Nachdem im letzten Quartal die Grassi Messe ihr Programm vorstellte und die Oper Halle Stücke rund um die Festtage präsentierte, ist es diesmal das Museum Lyonel Feininger, das zu feiern hat. Das Museum in Quedlinburg zelebriert sein 40 jähriges Bestehen mit drei großen und interessanten Ausstellungen. Im Jubiläumsjahr wird der namensgebende Künstler sowie die Kunst der Moderne aus unterschiedlichsten Perspektiven in den Fokus gerückt. Von der Neupräsentation der Sammlung über die Beleuchtung des Netzwerkes Feiningers bis hin zu diversifizierenden Perspektiven in der Kunst, erstreckt sich ein erzählerischer Bogen, der zu einem Besuch Quedlinburgs nach-Sachsen-Anhalts lockt. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten zwei bis fünf.

Außerdem finden Sie im Ausstellungskalender wie gewohnt eine Vielzahl an Kunstschaufen und Veranstaltungen in ganz Mitteldeutschland. Von A wie Altenburg bis Z wie Zeitz gibt es viel zu sehen!

In Leipzig zeigt das Museum der Bildenden Künste Bildteppiche der Moderne. Mit rund 50 Tapisserien erhält man einen spannenden Einblick in die Welt aus Fäden u.a. auch mit Werken aus Mitteldeutschland.

Die Anhaltische Gemäldegalerie in Dessau rückt ihre eigene Sammlung in den Fokus. So wird von den Sammlungsgeschichten und den Sammlerpersönlichkeiten erzählt, aber vor allem sollen auch die Brüche und geschichtlich einschneidenden Geschehnisse in den Blick genommen werden.

In Halle steht mit dem neuen Jahr auch ein neues Themenjahr an.

Stadt - Licht - Leben - Energie – wir dürfen gespannt sein.

Inhalt

Seite	2–5
40 Jahre Museum Lyonel Feininger	
Seite	6–25
Ausstellungskalender	
Seite	26
Leipzig Museum der Bildenden Künste	
Seite	27
Halle (Saale) Kunstmuseum Moritzburg	
Seite	28
Dessau-Roßlau Kunsthalle Dessau	
Seite	29
Dessau-Roßlau Anhaltische Gemäldegalerie Dessau	
Seite	31
Halle (Saale) Themenjahre Halle	
Seite	32
Impressum	

Ihr Redaktionsteam

40 Jahre Museum Lyonel Feininger in Quedlinburg

Aussenansicht Museum Lyonel Feininger, © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museum Lyonel Feininger
Foto: Ray Behringer

Quedlinburg gehört zu jenen Orten, an denen Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfließen, ohne sich zu verdrängen. Die Altstadt, seit 1994 UNESCO-Welterbe, wirkt wie eine gebaute Chronik: ein Netz aus Gassen, Brücken, Plätzen und über zweitausend Fachwerkhäusern. Inmitten dieses kulturellen Reichtums steht ein Haus, das weit über seine Mauern hinausstrahlt. Das Museum Lyonel Feininger ist weltweit das einzige Museum, das sich ganz einem Künstler widmet, dessen Blick auf die Welt Architektur und Licht zusammenführt.

2026 feiert dieses Haus seinen vierzigsten Geburtstag. Vier Jahrzehnte voller Mut, Wandel und beharrlichem Glauben an die Kraft der Moderne. Was als Galerie begann, entwickelte sich zu einem Museum mit internationaler Anerkennung, einem Ort, der Wissen bewahrt und zugleich Neues hervorbringt. Dieses Jubiläum wird nicht begangen, es wird gelebt und zwar mit drei großen Ausstellungen, einem klaren Profil sowie einem offenen Blick in die Zukunft.

Vom mutigen Anfang zur institutionellen Stärke

Die Gründung der Lyonel-Feininger-Galerie am 17. Januar 1986 war ein kulturpolitisches Statement. In der DDR, in einer Zeit der Kontrolle, entstand ein Raum, der einem Künstler gewidmet war, dessen Kunst Freiheit, Klarheit und geistige Weite atmet. Feiningers Werk wurde hier nicht verwaltet, sondern verteidigt. Eine zentrale Rolle spielte dabei Dr. Hermann Klumpp (1902–1987), Jurist, Bauhausschüler und ein enger Freund der Familie Feininger. Klumpp war keiner, der sammelte, um zu besitzen, son-

dern einer, der schützte, damit Kunst überleben konnte. Als Feininger 1937 in die USA zurückkehrte, übergab er ihm hunderte Werke verbunden mit der Bitte, sie sicher zu verwahren. Klumpp erfüllte dieses Versprechen mit Hingabe und legte so das Fundament für die heutige Sammlung. Sein Engagement war nicht nur Bewahrung, sondern ein Akt freundschaftlicher Loyalität.



Mensch, Meister, Modernist

Feininger im Fokus

ab 26. Februar 2026

2023 wurde die einstmalige Galerie dann zum Museum Lyonel Feininger. Dieser Wechsel war mehr als eine neue Beschriftung an der Tür. Er war ein Bekenntnis. Das Museum sammelte nicht nur, es forschte und vermittelte. Es ist ein Ort der öffentlichen Debatte über Kunst und Geschichte. Was als Leidenschaft begann, wurde Institution ohne den ursprünglichen Funken zu verlieren.

Das Jubiläumsjahr

Das Jahr 2026 spannt einen erzählerischen Bogen: vom neuen Blick auf Feininger über sein künstlerisches Netzwerk bis hin zu einer Moderne, die nicht auf eine einzelne Stimme beschränkt bleibt, sondern Vielfalt als Stärke begreift.

Mensch, Meister, Modernist | Feininger im Fokus (ab 26. Februar 2026)

Die erste Ausstellung des Jubiläumsjahres widmet sich dem Protagonisten des Hauses: Lyonel Feininger. Die Neupräsentation der Sammlung ist keine Wiederholung der Vergangenheit, sondern ein neugedachter Zugang zu einem Leben zwischen den Welten. Feininger, 1871 in New York geboren, kam 1887 nach Deutschland. Er begann als Karikaturist und wurde 1919 einer der ersten Bauhaus-Meister. Seine Werke wirken wie architektonische Kompositionen, klar und kristallin, durchzogen von einem inneren Leuchten. Stadtlandschaften werden zu Visionen, Kirchen zu geistigen Räumen.

Die Ausstellung zeigt Skizzen, Druckgrafik, Aquarelle, Fotografien und Gemälde. Und sie erzählt die eng verwobene Geschichte zwischen Feininger und Hermann Klumpp. Ein eigener Bereich widmet sich Klumpss Biografie, der Geschichte des Museums und seinem Gebäude.

Digitale Medien und eine zeitgemäße Präsentation schlagen eine Brücke zwischen Feiningers Zeit und der Gegenwart. Kunst wird nicht erklärt, sondern erlebbar – nahbar, sinnlich, lebendig.



Blick in die Ausstellung, Lyonel Feininger | Meister der Moderne, © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museum Lyonel Feininger, Foto: Ray Behringer

Vier machen Blau

Feininger · Jawlensky · Kandinsky · Klee

26. März – 13. Juli 2026

Lyonel Feininger, Vollersroda I, 1913, Öl auf Leinwand, 80,5 x 100,5 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museum Lyonel Feininger, Sammlung Dr. Hermann Klumpp, Foto: Punctum/Beitram Kober, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

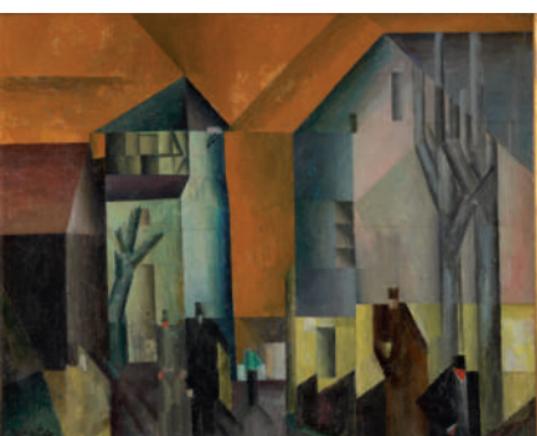
Vier machen Blau | Feininger · Jawlensky · Kandinsky · Klee (26. März – 13. Juli 2026)

Die zweite Ausstellung führt in das geistige Netzwerk Feiningers. 1924 schloss er sich mit Wassily Kandinsky, Paul Klee und Alexej von Jawlensky zur Künstlergruppe Die Blaue Vier zusammen – angestoßen und unermüdlich vertreten von Galka E. Scheyer. Sie war ihre Vermittlerin, ihre Motorin, ihre Stimme in den USA. Ohne sie wäre die Gruppe nicht zum transatlantischen Projekt geworden. Kandinsky ließ Farben klingen. Klee führte Linien wie stille Gedichte. Jawlensky malte Köpfe, die eher innere Landschaften sind. Feininger suchte Klarheit, Licht und Ordnung in der Geometrie. Die Ausstellung zeigt die unterschiedlichen Handschriften und die Energie ihres Austauschs. Für Feininger wurde diese Gruppe Fenster und Resonanzraum zugleich: Hier konnte er über Grenzen hinweg wirken, sich messen, wachsen, gehört werden. Und Galka Scheyer gab dieser Vision ein Zuhause – in Ausstellungen, Vorträgen und in ihrem unerschütterlichen Glauben, dass Kunst dort wirken muss, wo Menschen bereit sind, sich berühren zu lassen.

Frauen sind..! Kerstin Grimm · Grita Götze · Kat Menschik · Luise Neupert · Tanja Pohl (20. August 2026 – 11. Januar 2027)

Der Titel lässt die Aussage unvollendet. Er öffnet Raum. Er fordert heraus. Die Ausstellung zeigt fünf Künstlerinnen mit ostdeutscher Herkunft, deren Werke selbstbewusst, sinnlich, subversiv sind. Die

Künstlerinnen verbindet keine einheitliche Ästhetik, sondern eine gemeinsame Erfahrung: das Arbeiten im Schatten eines kunsthistorischen Kanons, der Frauen oft an den Rand gedrängt hat. Viele begannen ihre Karrieren in der DDR, suchten nach der Wende neue Wege und ließen sich nie vereinnahmen. Grita Götze macht Keramik zu autonomer Kunst, ihre mit Tusche und Engobe



bemalten Gefäßkörper verbinden opulente Ornamentik mit einem selbstbewussten, weiblichen Bildprogramm.

Frauen sind..!

Kerstin Grimm · Grita Götze ·

Kat Menschik · Luise Neupert · Tanja Pohl

20. August 2026 – 11. Januar 2027

Kerstin Grimm entwirft in Zeichnung und Grafik poetische, traurige Bildwelten, in denen Figuren und Naturmotive zu psychologischen Räumen verschmelzen.

Kat Menschik entwickelt eine unverkennbare Bildsprache zwischen Literatur und Illustration, in der präziser Strich und erzählerische Tiefe ein eigenes Universum formen.

Luise Neupert-Keil erschafft in ihren virtuosen Scherenschnitten filigrane Szenarien von großer erzählerischer Kraft, in denen die Genauigkeit der Form die poetische Wirkung noch verstärkt.

Tanja Pohl arbeitet experimentell mit Malerei, Druck, Collage und Plastiken; durch starke Kontraste und vielschichtige Bildräume untersucht sie Prozess, Material und Bedeutung gleichzeitig.

Diese Ausstellung erweitert bewusst den Blick über Feininger hinaus und schärft das Profil des Museums als Ort der Moderne, der Gegenwart und der offenen Kunstdebatte.

Blick in die Ausstellung, Lyonel Feininger | Meister der Moderne, © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museum Lyonel Feininger, Foto: Ray Behringer

Einladung nach Quedlinburg

Wer 2026 nach Quedlinburg reist, begegnet einer Stadt voller Geschichte – und einem Museum, das zeigt, wie lebendig Geschichte sein kann. Feiningers Werk, die Blaue Vier, die Positionen der sechs Künstlerinnen: Jede Ausstellung eröffnet eine eigene Welt. Das Museum Lyonel Feininger lädt ein, diese Welten zu entdecken – im Original, im Gespräch, im eigenen Blick.



Altenburg

Lindenau-Museum Altenburg Interim

Kunstgasse 1 | 04600 Altenburg | Tel.: (03 44 7) 8 95 54 30 | www.lindenau-museum.de | info@lindenau-museum.de | Geöffnet: Di–So u. feiertags: 12–18 Uhr

ständig: Querschnitt der vielfältigen Sammlung: antike Keramik | Gipsabgüsse von Werken aus der Antike und der Renaissance | ital. Tafelmalerei der Frührenaissance | Gemälde, Plastiken und Grafiken des 20. und 21. Jh. | wechselnde Präsenzationen an der KUNSTWAND | regelmäßige Kurse im studio | regelmäßige öffentliche Sonntagsführung im Interim oder Prinzenpalais

bis 11.01. KUNSTWAND: Willkommen zu Hause! – Altenburger Ankäufe des Lindenau-Museums nach 1945

ab 23.01. KUNSTWAND: Was macht die Kunst? – Werke der Dozentinnen und Dozenten des studio, Eröffnung 22.01., 18 Uhr

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda | Tel: 03644 515365 | info@kunsthausapolda.de | www.kunsthausapolda.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–17 Uhr

ab 18.01. Günter Rössler - Mode- und Aktfotografie

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstr. 21–23 | Bestehornpark | 06449 Aschersleben | Tel.: (03473) 9149344 | www.grafikstiftungneorauch.de | mail@grafikstiftungneorauch.de | Geöffnet: Nov.–Feb. Mi–So 10 – 16 Uhr, März–Okt. Mi–So 11–17 Uhr, jeden zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr und 14 Uhr sowie an ausgewählten Feiertagen öffentliche Führung.

bis 03.05. Neo – Zeichnungen 1965 bis 1968

GÜNTER RÖSSLER

MODE- UND AKT- FOTOGRAFIE

18.01.-03.05.2026

Dienstag-Sonntag 10-17 Uhr · Bahnhofstr. 42 · 99510 Apolda
03644-51 52 69 · www.kunsthausapolda.de

Veranstalter: Kunstverein Apolda Avantgarde e.V.
Mit freundlicher Unterstützung des Kreises Weimarer Land

Günter Rössler, Zeno

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 | 06567 Bad Frankenhausen | Tel./Fax: (034671) 619-21/20 |

www.panorama-museum.de | info@panorama-museum.de |

Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Werner Tübke, Monumentalbild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“

Bautzen

Museum Bautzen | Muzej Budyši

Kornmarkt 1 | 02625 Bautzen | Tel.: (03591) 534933 | www.museum-bautzen.de

museum@bautzen.de | Geöffnet: Okt–März Di–So 10–18 Uhr

ständig: Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

bis 12.04. Rolf Dvoracek – Photo-Graphische Spitzlichter

bis 19.04. Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1620 bis 1900

Bernburg

Museum Schloss Bernburg

Schloss Bernburg | Schlossstraße 24 | 06406 Bernburg | Tel./Fax: (03471) 625007

| 3469324 | www.museumschlossbernburg.de | mail@museumschlossbernburg.de

Geöffnet: Okt–Apr Mo–So 10–16 Uhr

bis 01.02. Fröhliche Weihnachten mit Stefanie Hertel – Ausstellung zur Weihnachtszeit und zum 40. Jubiläum der Künstlerin

Bitterfeld-Wolfen

Musik-Galerie an der Goitzsche

Ratswall 22 | 06749 Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld

Tel.: 03493 338319 | <https://musik-galerie-an-der-goitzsche.anhalt-bitterfeld.de>

katja.muenchow@anhalt-bitterfeld.de | Geöffnet: Do–So 10–16 Uhr u. nach Vb

ständig: Landschaftskunst Goitzsche | Kunst. Wozu? Erinnerungen an die

Dritte Bitterfelder Konferenz 1992

bis 08.03. Depotschätze. Die Musik-Galerie an der Goitzsche stellt ihre Kunstsammlung vor. Finissage: 08.03.

ab 13.03. Dieter Stockmann, „Himmliche Welten“, Vernissage: 12.03.

Blankenburg

Schlosshotel Blankenburg

Schnappelberg 5 | 38889 Blankenburg (Harz) | Tel.: (03944) 361901 |

sb-galerie.de | Geöffnet: Täglich 8 – 18 Uhr

bis 06.02. Rolf Zimmermann - Aquarellkunst

ab 08.02. Christine Metz - Norddeutsche Landschaften

Bürgel / Dornburg

Keramik-Museum Bürgel

Kirchplatz 2 | 07616 Bürgel | Tel. (036692) 37333 | post@keramik-museum-buergel.de
www.keramik-museum-buergel.de | Geöffnet: Mrz–Okt Di–So/feiertags 11–17 Uhr |
Dez–Feb Mi–So/feiertags 11–16 Uhr

ständig: Bürgeler Töpfereigeschichte und Jugendstil (Henry van de Velde)

Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg

Max-Krehan-Str. 1 | 07774 Dornburg-Camburg | Tel.: (036427) 219511 |
post@keramik-museum-buergel.de | bauhaus-keramik.de |
Geöffnet: Apr–Okt täglich außer mittwochs 10–17 Uhr | Nov–Mrz geschlossen

ständig: Keramik und Geschichte der Dornburger Bauhaus-Töpferei von den Anfängen bis zur Gegenwart

Dessau

Kunsthalle Dessau

Hobuschgasse 5 (Eingang in der Ratsgasse) | 06844 Dessau-Roßlau | Tel.: (0340) 6501443 | www.anhaltischer-kunstverein.de | info@anhaltischer-kunstverein.de
Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

09.01.–14.02. Ursula Stroedtke. Textilkunst | Seide | Metall, Eröffnung 08.01., 18 Uhr
ab 27.02. Kerstin Grimm. Malerei | Zeichnungen | Plastik, Eröffnung 26.02., 18 Uhr

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau Orangerie

Puschkinallee 100 | 06846 Dessau-Roßlau | Tel.: (0340) 6612600 |
gemaeldegalerie@dessau-rosslau.de | gemaeldegalerie.dessau-rosslau.de
Geöffnet: Mo–So 10–18 Uhr, Di geschlossen
bis 02.03 Sammlungs(ge)schichten

Stiftung Bauhaus Dessau

www.bauhaus-dessau.de | service@bauhaus-dessau.de | Tel.: (0340) 6508-250

Bauhausgebäude | Gropiusallee 38 | 06846 Dessau-Roßlau

Geöffnet: Mär–Okt Mo–So 10–17 Uhr | Nov–Feb Di–So 10–17 Uhr

bis 01.03. After modern Brightness. Ecologies of Light

ab 28.03. Glas | Beton | Metall

Bauhaus Museum Dessau | Mies-van-der-Rohe-Platz 1 | 06844 Dessau-Roßlau

Geöffnet: Mär–Okt Di–So 10–18 Uhr | Nov–Feb Di–So 10–17 Uhr

ab 13.02. Soda | Linsen | Fluff. Antje Schiffers

bis 12.07. Sbstz. Schrift als Kontinuum

bis 31.01.2027 Bakelit | Glasur | Farbe. Schenkungen an das Bauhaus Dessau

Therapiezentrum | Kröllwitz

diagnostik | therapie | training

www.therapiezentrumkröllwitz.de

Chemnitz

Neue Sächsische Galerie Museum für zeitgenössische Kunst

in Trägerschaft des Vereins Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V. | Moritzstraße 20
09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 3676680 | info@neue-saechsische-galerie.de
www.nsg-chemnitz.de | Geöffnet: Do–Mo u. Feiertage 11–17 Uhr; Di 11–18 Uhr

bis 25.01. In Deinen Träumen reist Dein Herz - HEINZ SCHUMANN. Kalligrafie und Schriftgestaltung

bis 25.01. HARRY SCHEUNER der Genaue. Grafik und Design seit den 1950er Jahren

ab 03.02. Digitale Kunst auf Papier. Ergebnisse einer deutschlandweiten Ausschreibung

Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de | www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen am Theaterplatz | Theaterplatz 1 | 09111 Chemnitz |

Tel.: (0371) 488 4424

bis 15.02. Galerie Oben und Clara Mosch.

Künstlerische Freiräume in Karl-Marx-Stadt

bis 01.03. Carlfriedrich Claus. Am Rand des Jetzt am Rand des Hier

bis 12.04. Frank Maibier. tritt tritt

Museum Gunzenhauser | barrierefreier Zugang Stollberger Straße 2

bis 22.02. Best of Part II: Visitor's choice

Schloßbergmuseum | Schlossberg 12

bis 01.02. Die neue Stadt. Chemnitz als Karl-Marx-Stadt

bis 22.02. Eine Bergparade. Zwölf Personen der erzgebirgischen Bergbauregion

Karl Schmidt-Rottluff Haus | Limbacher Str. 382

ständig: Neues Museum im ehemaligen Elternhaus des Künstlers

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstraße 11 | 09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 694444 | info@galerie-weise.de www.galerie-weise.de | Bitte informieren Sie sich über aktuelle Öffnungszeiten!

ständig: Das Konzept der 1990 als erste nach der Wiedervereinigung in Chemnitz gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu setzen.

Dresden

Residenzschloss

Taschenberg 2 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 |

Besuchereingänge Sophienstraße, Schlossstraße, Taschenberg |

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Historisches Grünes Gewölbe / Neues Grünes Gewölbe / Paraderäume / Rüstkammer / Münzkabinett / Kunstkammer Gegenwart

bis 04.01. Rotes Gold. Das Wunder von Herrengrund

bis 04.01. William Kentridge. Listen to the Echo

bis 31.05. „Es ist nicht Alles Gold das da gleist“. Friedrich der Weise (1463-1525)

PUSCHKINO

WIR SEHEN UNS!

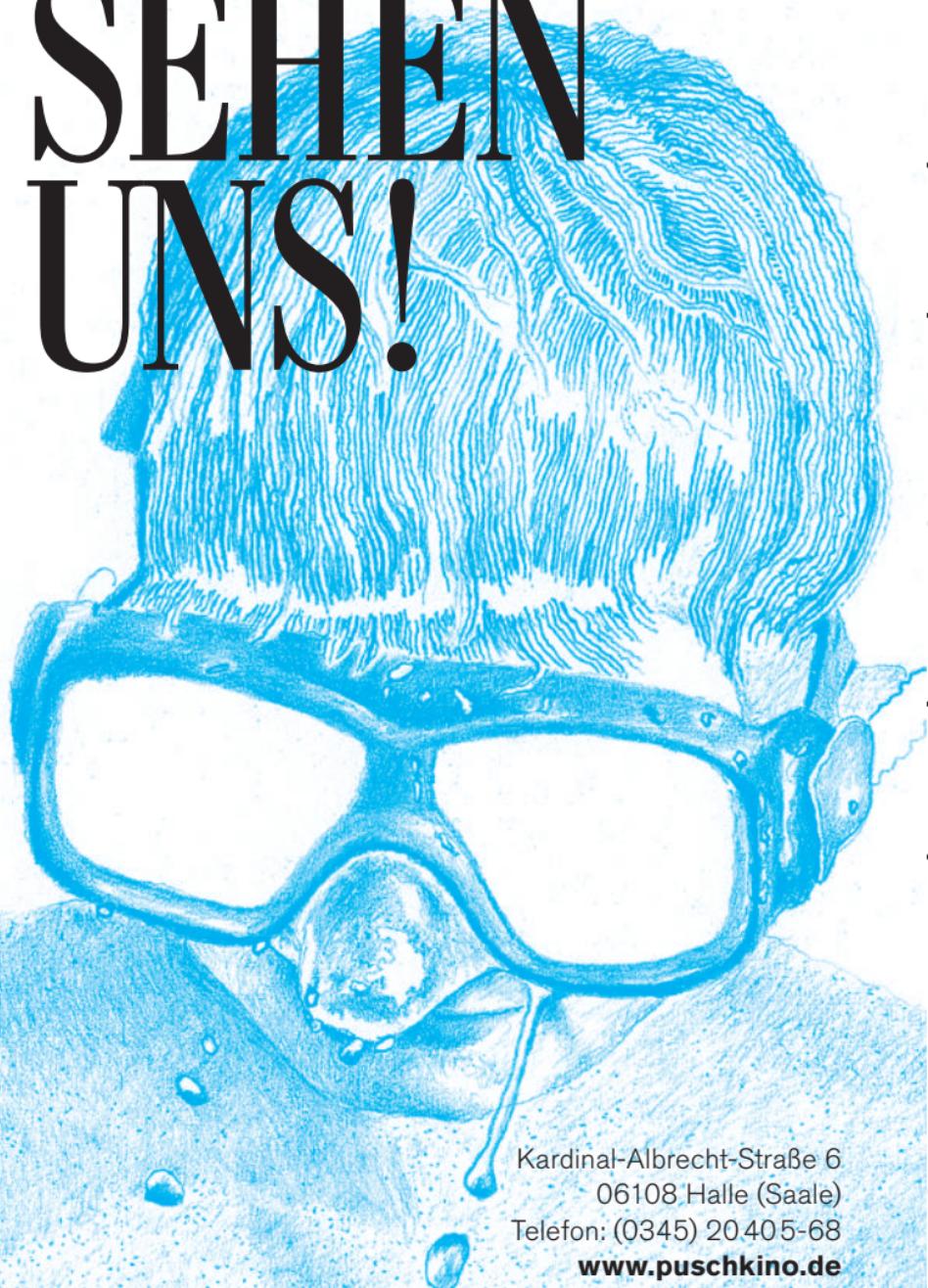


Abbildung: Jaques Cousteau 2013 in Kroatien. Sebastian Gerstengarbe, 2016

Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 20 40 5-68
www.puschkino.de

Das Puschkino ist barrierefrei erreichbar.
Die Kinosäle sind klimatisiert.

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden

Japanisches Palais, Palaisplatz 11 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 8144841 |

www.skd.museum |

voelkerkunde.dresden@skd.museum | Geöffnet: Mi–So 10–17 Uhr

ständig: Dialog unter Gästen – Das Damaskuszimmer in Dresden lädt ein!

seit 25.10.2025 Einblicke, Geschichten, Stationen - 150 Jahre Museum für Völkerkunde Dresden. Präsentation im Japanischen Palais sowie Intervention in anderen Sammlungen der SKD

Zwinger mit Semperbau

Theaterplatz 1 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 | Besuchereingänge

Sophienstraße, Theaterplatz und Ostra-Allee | besucherservice@skd.museum

Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800 |

Porzellansammlung | Mathematisch-Physikalischer Salon

bis 28.06. Herkules – Held und Antiheld

Hegenbarth Archiv

Calberlastraße 2 | 01326 Dresden | Tel.: (0351) 49142000

bis 05.04. Archiv in der Tasche. Skizzenbücher von Hegenbarth

Japanisches Palais

Palaisplatz 11 | 01097 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 |

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Museum für Völkerkunde Dresden - Das Damaskuszimmer

bis 22.02. Die blauen Schwerter – Meissen in der DDR

Archiv der Avantgarden (ADA)

Große Meiβner Straße 19 | 01097 Dresden | Tel.: (0351) 49142000

besucherservice@skd.museum | Öffnungszeiten unter www.skd.museum

bis 08.03. Fluxuriös! Kunst und Anti-Kunst der 1960er bis 1990er Jahre

Jägerhof

Köpckestraße 1 | 01097 Dresden | Tel.: (0351) 49142000

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

Albertinum

Tzschirnerplatz 2 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 | Besuchereingänge

Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz | besucherservice@skd.museum

Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart

bis 04.01. William Kentridge. Listen to the Echo

bis 15.03. 20 Jahre Gerhard Richter Archiv. Werke, Materialien, Kuriosa

ab 08.02. Paula Modersohn-Becker und Edvard Munch. Die großen Fragen
des Lebens

Puppentheatersammlung

Kraftwerk Mitte | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

bis 04.01. William Kentridge. Listen to the Echo

Erfurt

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 | 99094 Erfurt | Tel.: (0361) 6551657

ständig: Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907–1984) nur nach telefonischer Anmeldung möglich.

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6551651 | www.kunstmuseen.erfurt.de

Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

ständig Goldlack und Kakteen. Aufbrüche, Umbrüche und die Kunst in Erfurt.

Sammlungspräsentation von 1700 bis heute

bis 01.03. Bernhard Heisig. Malerei als Ereignis. Eine Ausstellung zum 100. Geburtstag

ab 29.03. Dem Himmel so nah. Wolken in der Kunst

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 | 99094 Erfurt-Molsdorf | Tel.: (036202) 90505 |

www.kunstmuseen.erfurt.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

bis 03.05. Marianne Ulrich. Rock 'n Barock

Galerie Wайдспеicher im Kulturhof zum Güldenen Krönbacken

Michaelisstraße 10 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6551960 |

www.galerie-waidspeicher.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 11–18 Uhr

bis 31.05. Mirjam Pressler – Schreiben ist Glück

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6555666 | www.kunstmuseen.erfurt.de

Geöffnet: Di–So u. Feiertage 11–18 Uhr; Do 11–22 Uhr

bis 22.02. Andrzej Steinbach. Hier

ab 14.03. Franziska Greber. Women in the Dark – Aufruhr des Schweigens



Gotha

Universum Friedenstein Gotha

Friedenstein Stiftung Gotha | Schlossplatz 1 | 99867 Gotha

Tel.: (03621) 82340 | www.friedenstein-stiftung.de | www.friedensteine.de |

Geöffnet: Nov–Mär Di–So 10–16 Uhr

Schloss Friedenstein

ständig: Schlossmuseum mit historischen Repräsentationsräumen, herzoglicher Kunstkammer, Dauerausstellungen zu Naturkunde, Theater- und Kulturschichte, Bromacker lab, barockes Ekhof-Theater, Schlosskirche sowie einer großzügigen Park- und Gartenanlage mit Orangerie

Herzogliches Museum

ständig: Kunstsammlung mit europäischen und außereuropäischen Kunstschatzen von der Antike bis in die Neuzeit

bis 11.01. Chinas Gold und Gothas Schätze – eine einzigartige Begegnung

31.01.–22.03. Glanzlichter - preisgekrönte Naturfotografien aus aller Welt des Jahres 2025

bis 19.04. GOTHA GENIAL?! – Geistesblitze & Dauerbrenner aus 1250 Jahren

bis 26.04. Die Beredsamkeit der Dinge: „DRESSCODE“ - Literarische Objekttexte von Isabelle Lehn

Halberstadt

Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur

Rosenwinkel 18 und Judenstraße 25/26 | 38820 Halberstadt | Tel. +49(0)39 41 60 67-10
www.berendlehmannmuseum.de | news@mma-hbs.de

Geöffnet: Nov–Apr Di–So 10–16 Uhr -

ständig: „Koscher, Klaus & Kupfer“, 700 Jahre jüdisches Leben in Halberstadt, Ob ekte erzählen die Geschichte der jüdischen Gemeinschaft in Halberstadt, ihr Familien-, Gemeinde und Geschäftsleben. Ein fast vollständig erhaltenes Gebäudeensemble des historischen jüdischen Viertels Halberstadt mit Mikwe, Klaus, Synagoge, DenkOrt | Museumscafé & Restaurant Hirsch – die Vielfalt der jüdischen Küche, Di–So 11–17 Uhr

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 | 38820 Halberstadt | Tel. (03941) 6871-0 | www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ & „Gleims Bücher“ (Poesie-Performance mit André Eisermann als Videoinstallation jeden Abend mit Einbruch der Dunkelheit)
ab 19.03. Neues Leben für alte Bücher 2.0. Restaurierungsprojekten im Gleimhaus, Eröffnung 19.03., 15 Uhr

12.01., 09.02., 09.03., 18 Uhr Lesezirkel mit unterschiedlichen Themen

14.01., 11.02., 11.03., 19:30 Uhr Geist und Muse bei Gleim mit unterschiedlichen Themen

15.01., 15 Uhr Literaturgespräch bei Gleim: Gespräch zu Literatur, in der Halberstadt eine Rolle spielt (u.a. Marc Uwe Kling: Views)

19.02., 15 Uhr Teestunde bei Gleim: Johann Daniel Falk

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 33 a | 38820 Halberstadt | Tel./ Fax: (03941) 24237 / 621293

www.dom-schatz-halberstadt.de | domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de

Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–16 Uhr

ständig: Umfangreichster mittelalterlicher Domschatz außerhalb des Vatikans / Romanische Bildteppiche / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbein- und Bergkristallarbeiten / Textilien

ab 18.02. Dem Blick entzogen. Geschlossene Altäre in der Fastenzeit

NUR DAS BESTE FÜR UNSERE GÄSTE

Museen

Stadtrundgang

Zoobesuch

Bus & Bahn

2
TAGE
24,95
EURO

HALLE*CARD
Einfach mehr sehen!



Museen
Stadtrundgang
Zoobesuch
Bus & Bahn



Direkt
online
kaufen!

www.museen-halle.de

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 | 09661 Hainichen | Tel.: (037207) 2498

www.gellert-museum.de | Geöffnet: So–Do 13–17 Uhr und nach Vereinbarung,
01.01.26 geschlossen

- ständig:** Belustigungen des Verstandes und des Witzes – Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike
- bis 25.01.** »Textil? Zukunft! Hainichen« Schaufensterausstellung im Stadtgebiet in Kooperation mit dem Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.
- bis 15.03.** »wieder sehen« Hainicher Kunstschaffen aus 3 Jahrhunderen, Sonderführungen am 18.1. und 1.3., jeweils 17.30 Uhr
- bis 29.03.** »So begab sich Reineke fort ... « Farblithografien zum Reineke Fuchs-Epos von Gerhard Floß (1932–2009) aus der Sammlung

Haldensleben

Kunstgalerie in der Kulturfabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a | 39340 Haldensleben | Tel.: (03904) 40159

www.haldensleben.de/kulturfabrik | kulturfabrik@haldensleben.de

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 13–16; Di u. Do 10–18; Sa 10–12

- bis 17.01.** „BILANZ“ – Jahresausstellung der Haldenslebener Künstlergilde
- 08.02.–07.03.** Tiermalerin Ute Bartels „Im Atem der Wildnis - ein Hauch von Seele auf Seide“, Eröffnung 08.02., 15 Uhr

Halle (Saale)

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 775150 | www.burg-halle.de

Burg Galerie im Volkspark

Schleifweg 8a | 06114 Halle

Geöffnet: Mo–So 14–19 Uhr | www.burg-halle.de/galerie

- bis 15.01.** SLIGHT SHIFT – Lautes Flüstern schwebender Wände | Ausstellung der Klasse für bildhauerische und performative Praxis von Prof. Stella Geppert
- 05.02.–01.03.** Diplome der Kunst 2026. Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse. Alle Informationen unter: www.burg-halle.de/diplomausstellung
- 15.01., 10–16 Uhr** Studieninformationstag, Alle Informationen und das Programm unter: www.burg-halle.de

Landesmuseum für Vorgeschichte

Richard-Wagner-Straße 9 | 06114 Halle | Tel.: (0345) 524730

www.landesmuseum-vorgeschichte.de

- ständig:** Umfangreicher Sammlungsbestand von 16 Millionen Funden darunter viele Objekte von Weltrang, wie die berühmte Himmelsscheibe von Nebra / Archäologie Sachsen-Anhalts von der Steinzeit bis zur Neuzeit
- ab 27.03.** Die Schamanin

Galerie Zaglmaier

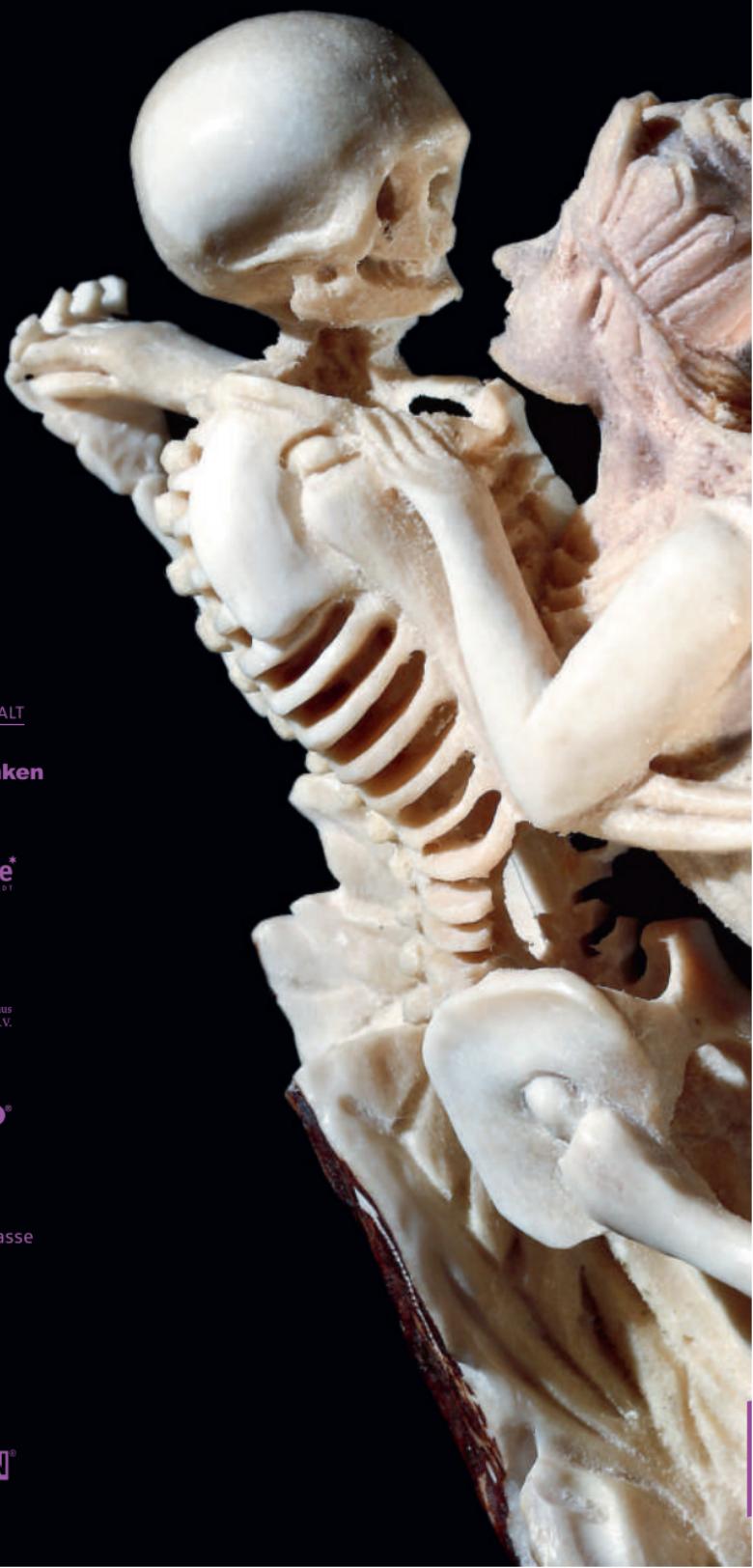
Große Steinstraße 57 | 06108 Halle | Tel./Fax: (0345) 21009 - 19 / 33

www.InterArtShop.de | info@InterArtShop.de | Geöffnet: Mi–Sa 13.30–18.30 Uhr

- 10.01.–28.02.** Rudolf Horn – Arbeiten auf Papier, Eröffnung 10.01., 15 Uhr

- ab 14.03.** Inge Flierl „Tapisserie und mehr“ – Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag | Marco Flierl - Bildhauerarbeiten, Eröffnung 14.03., 15 Uhr

Kunsthalle "Talstrasse" Halle (Saale)



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

hallesaale*
HÄNDLERSTADT



Verein Ausstellungshaus
für christliche Kunst e.V.

 LOTTO
Sachsen-Anhalt

 Saalesparkasse

ÖSA 
Versicherungen
— ■ —

KLARON®

ECHO DES UNBEKANNΤEN

Vom Umgang
mit Tod und
Vergänglichkeit



Kunstverein "Talstrasse" e.V.
Talstraße 23 · 06120 Halle (Saale)
www.kunsthalle-talstrasse.de

Das Mädchen und der Tod · um 1900
Mitteleuropa · Horn, geschnitzt · 16×16×3 cm

verlängert bis 6.4.2026

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 212590
www.kunstmuseum-moritzburg.de | Geöffnet: Mo, Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr,
mittwochs sowie 25.02.–13.03. geschlossen

ständig: Sakrale Kunst von Mittelalter bis Barock | Kunst des 16.
bis 19. Jahrhunderts | Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jh.
bis 15.02. Karl Hofer. Zwischen Schönheit und Wahrheit
bis 15.02. Fragmente eines Lebens. Die Sammlung Hans-Hasso von Veltheims
bis 15.02. Halle handlich. 75 Jahre Landesmünzkabinett

Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 221 – 3030
stadtmuseum@halle.de | stadtmuseumhalle.de | Geöffnet: Mi–So 10–17 Uhr
ständig: „Entdecke Halle!“ – Ausstellung zur Stadtgeschichte, „Geselligkeit und die
Freiheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung, „Homestory“ –
Geschichten und Geheimnisse aus dem eigenen Haus
bis 06.01. Von Halle nach Halle – Der Künstler Hans Nowak
bis 11.01. „Spiel weiter!“ – Hallesche Spiel-Stadt-Geschichten, Teil 2
ab 05.02. Sebastian Harwardt: Engramme
ab 12.02. Reinhard Heydrich. Karriere und Gewalt – Spuren in Halle

Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Am Kirchtor 20b / 06108 Halle | Tel.: (0345) 470698337 | 470698339
info-roterochse@erinnern.org | www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de |
Geöffnet: Mo u. Fr 10–14 Uhr; Di–Do 10–16 Uhr; 1. Wochenende im Monat 13–17 Uhr
ständig: Justiz im Nationalsozialismus, Hinrichtungsstätte während des 2. Weltkrieges,
sowjetische Besatzungsjustiz, politische Justiz der DDR, MfS-Untersuchungshaft
03.01.–27.03. Justiz im Nationalsozialismus. Über Verbrechen im Namen des deut-
schen Volkes.

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Große Klausstraße 18 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 77923957 |
www.hallescher-kunstverein.de | kontakt@hallescher-kunstverein.de
Opernhaus Halle/ Operncafé | Universitätsring 24 | Geöffnet zu den Vorstellungen
bis 10.03. ON STAGE. Sebastian Friedrich - Malerei
Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins | Große Klausstraße 18 | 06108 Halle
Geöffnet: Di - Sa 15–17 Uhr, bis 06.01. geschlossen
bis 17.01. LEICHT IST NUR DER STAUB – Cathleen Meier. Plastik und Grafik

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 | 06110 Halle | Tel./Fax: (0345) 2127450 / 433
www.francke-halle.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–17 Uhr
Historisches Waisenhaus: Waisenhaus-Kabinett: Die Geschichte der Franckeschen
Stiftungen; Pietismus-Kabinett: Kulturgeschichtliche Wirkungen des Pietismus;
Kunst- u. Naturalienkammer: 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller Welt.
bis 01.02. Weltblicke. Interaktive Ausstellung im Historischen Waisenhaus
bis 10.05. 300 Jahre Neugier. Verborgenes Wissen aus der Wunderkammer
des Waisenhauses
Historische Bibliothek: Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen
Bibliotheksgebäude Deutschlands.
bis 17.05. Die Handbibliothek der Kunst- und Naturalienkammer

Halle (Saale)

KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 | 06120 Halle | Tel.: (0345) 5507510 | info@kunstverein-talstrasse.de
www.kunstverein-talstrasse.de Geöffnet: Mi+Fr 13–18 Uhr; Do 13–19 Uhr
Sa, So, Feiertage und Neujahrstag 11–17 Uhr

verlängert bis 06.04. Echo des Unbekannten. Vom Umgang mit Tod und Vergänglichkeit, mit Werken u.a. von H. Bachmann, E. Barlach, A. Dürer, P. Hujar, H. Leiberg, M. Morgner, U. Pfeifer, H. Sakulowski, W. Tübke u.a.

08.01., 19 Uhr Vortrag: Matthias Marx - „Das Kreuz mit dem Kreuz“

17.01., 19 Uhr Tod unsere Verabredung mit der Unendlichkeit.

Ein Abend von und mit Cornelia Heyse und Matthias Brenner

29.01., 19 Uhr Vortrag: Dr. Regula Tschumi - „Stilvoll ins Jenseits. Künstlerische Särge und Bestattungskultur in Ghana“

Universitätsmuseum / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 11 (Löwengebäude) | 06108 Halle (Saale) | Tel.: (0345) 5521733
kustodie@uni-halle.de | www.kustodie.uni-halle.de

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Goethestraße 1 | 02747 Herrnhut | Tel.: (0351) 4914-4261 |
www.skd.museum | voelkerkunde.herrnhut@skd.museum | Geöffnet: Fr–So 9–16 Uhr
Kleines „Cook-Loch“ TALANOA- Zusammenkommen. Netzwerk Herrnhut, J. Cook und die Ahnengötter Ozeaniens
Dauerausstellungen sind wegen der Neukonzeption momentan geschlossen.

Ilmenau

GoetheStadtMuseum

Am Markt 1 (Amtshaus) | 98693 Ilmenau | www.ilmenau.de/goethestadtumuseum
Geöffnet: Mi–So u. Feiertage 10–16 Uhr, 01.01.2026 geschlossen
ständig: Dauerausstellung zur Stadtgeschichte mit Einzelstücken von Porzellan- und Glaskunst
2026 Sonderausstellung zum 50. Todestag von Max Ackermann – Blick ins Lebenswerk mit einem Dutzend Werken aus dem Sammlungsbestand

Kamenz

Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1-3 | 01917 Kamenz | Tel./Fax: (03578) 379111 | 379119 |
www.lessingmuseum.de | Auf Grund von Umbauarbeiten ist das Haus geschlossen!

Städtische Sammlungen Kamenz in der Galerie im Sakralmuseum | Schulplatz 5 |

Geöffnet: Mo–Fr 10–18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 11–16 Uhr

bis 08.02. „Die Wunden des Glücks“. Werke von Harald K. Schulze und Peter Schulze

Städtische Sammlungen Kamenz im Malzhaus | Eingang Pulsnitzer Str. 16, Di–So 10–18 Uhr

bis 15.02. Lessing in Kamenz. Neuerwerbungen des Lessing-Museums seit 2010

ab März Ostdeutsche Graphik. Sammlung Hochstädt

DADA-Zentrum | Zwingerstraße 20, Fr, Sa, So, 13–17 Uhr

bis 25.01. „Ordnung? Dormung.“ DADA-Kunst von Paul Dorn (Zürich)

Leipzig

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden | Johannisplatz 5-11 | 04103 Leipzig
Tel.: (0341) 9731900 | mvl-grassimuseum@skd.museum www.grassi-leipzig.de
www.skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten und Eintrittspreise im Internet

ständig: Projekt REINVENTING GRASSI.SKD

ab 05.12.2025 RAPID RESPONSE: WanBel – 50 Jahre Unabhängigkeit: Papua Neuguinea

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 | 04109 Leipzig | Tel.+Fax: (0341) 216990 | 21699999
mdbk@leipzig.de | www.mdbk.de | Geöffnet: Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr; Mi 12–20 Uhr
ab 27.11. Hans-Christian Schink. Über Land
ab 12.12. Welt aus Fäden. Bildteppiche der Moderne
bis 12.04. Rosa Bara. Color out of Space

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig | Tel.: (0341) 22200 | www.hdg.de
zfl@hdg.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr | Eintritt frei
ständig: Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945
bis 31.05. Mythos Mosaik? Hannes Hegen, sein Werk und die Fans
bis 31.01.2027 Übern Zaun – Gärten und Menschen

GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Karl-Tauchnitz-Straße 9-11 | 04107 Leipzig | Tel.: (0341) 140 81 0 |
www.gfzk.de | Di–Fr: 14–19 Uhr, Sa–So u. Feiertage: 12–18 Uhr
bis 18.01. Die Schönsten Deutschen Bücher 2025
bis 22.02. Robotron. Code und Utopie
ab 13.03. Wandern in Geschichte. Die Fotografie von Ulrich Wüst
bis 29.03. Spielräume, Sammlungsausstellung

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 | 04229 Leipzig | Tel.: (0341) 231620 |
www.druckkunst-museum.de | Geöffnet: Mi–Fr 10–17 Uhr; Sa, So 11–17 Uhr
ständig: Kulturerbe Drucktechnik erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren.
Führungen nach Vereinbarung. Do, 13:30–16:30 Uhr: Offene Werkstatt Letterpress.
bis 11.01. 100 Sächsische Grafiken – Feuer, Feuer!
bis 01.02. MeinMorgenstern - Von Hand geschöpft, gesetzt, gedruckt, gebunden.
ab 13.02. Musik auf Banknoten, Eröffnung 12.02., 19 Uhr
ab 06.03. Zeit zu drucken 6, Eröffnung 05.03., 19 Uhr

Deutsches Buch- und Schriftmuseum

Deutscher Platz 1 | 04103 Leipzig | Tel.: 0341 2271-440
www.dnb.de/dbsm | dbsm-info@dnb.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr;
Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen | Eintritt frei
ständig: „Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärcode“ –
5.000 Jahre Mediengeschichte
bis 11.01. Zwischen Zeilen und Zeiten. 200 Jahre Börsenvereine des Deutschen
Buchhandels
bis 30.01. Ratatouille. Gutenbergpreis der Stadt Leipzig 2025 für Anna Haifisch
bis 22.03. Forget it?! Zukünfte und Geschichten der Wissensspeicherung

Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5-11 | 04103 Leipzig | Tel./Fax: (0341) 2229-100 | www.grassimak.de

Geöffnet: Di, Do-So u. Feiertage 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr, (ab 12 Uhr Dauerausstg.) Mo geschlossen

ständig: Antike bis Historismus | Asiatische Kunst. Impulse für Europa | Jugendstil
bis Gegenwart

bis 14.01. LEIPZIG 1972. Ute Eskildsen & Timm Rautert

bis 25.01. WILLIAM NICHOLSON. Der Modern Style in der Buchgrafik – Werke aus
der Sammlung Wieland Schütz

bis 12.04. ZAUBER DER REVUE. Art déco-Dosen mit Tanz- und Varietéfiguren

bis 12.04. FORMEN DER ANPASSUNG. Kunsthhandwerk und Design im
Nationalsozialismus

bis 04.10. GEFÄSS | SKULPTUR 4. Deutsche und internationale Keramik seit 1946

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a | 06237 Leuna | Tel.: (03461) 43-5823

www.cce-leuna.de | galerie@cce-leuna.de | Geöffnet: Di 11–18 Uhr, Mi, Do
11–17 Uhr, Fr 11–13 Uhr | Sonderöffnung: 17.01., 14–17 Uhr

bis 23.01. Farbe – Figur – Welt. Zum 100. Geburtstag von Walter Womacka,
Sonderöffnung: 17.01., 14–17 Uhr

12.02.–27.03. Thomas Schindler. Malerei – Grafik – Skulptur

Lutherstadt Eisleben

Museum „Luthers Geburtshaus“

Lutherstraße 15 | 06295 Lutherstadt Eisleben | Tel.: (03491) 4203171 |
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Di–So 10–17
Uhr; Führungen nach Anmeldung

ständig: Von daher bin ich – Martin Luther in Eisleben

Museum „Luthers Sterbehaus“

Andreaskirchplatz 7 | 06295 Lutherstadt Eisleben | Tel.: (03491) 4203171
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Di–So 10–17
Uhr; Führungen nach Anmeldung

ständig: Luthers letzter Weg

bis Ende 2026 1525! Aufstand für Gerechtigkeit – Mitmachausstellung für
Familien zu 500 Jahre Bauernkrieg

Lutherstadt Mansfeld

Museum „Luthers Elternhaus“

Lutherstraße 29 | 06343 Mansfeld-Lutherstadt | Tel.: (03491) 4203171 |
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Di–So 10–17
Uhr | Führungen nach Anmeldung

ständig: Ich bin ein Mansfeldisch Kind

bis Ende 2026 1525! Aufstand für Gerechtigkeit – Mitmachausstellung für
Familien zu 500 Jahre Bauernkrieg

Lutherstadt Wittenberg

Melanchthonhaus

Collegienstraße 60 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4203171 |

www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt

Di–So 10–18 Uhr | Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung

ständig: Philipp Melanchthon: Leben. Werk. Wirkung

bis 06.01.2027 Cranach bei Melanchthon – Kabinettausstellung

Lutherhaus / Augusteum

Collegienstraße 54 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4203171

www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So

10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung

Das Lutherhaus ist aufgrund von Baumaßnahmen bis Frühjahr 2027 geschlossen. Dafür ist das Augusteum mit den schönsten Exponaten der Dauerausstellung geöffnet.

ständig: Der Mönch war's! – Kinder-Mitmachausstellung |

Tatort 1522 – Das Escapespecial zur Lutherbibel

bis 06.01.2027 Buchstäblich Luther – Facetten eines Reformators

Cranach-Hof

Markt 4 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 420190

www.cranach-stiftung.de | Geöffnet: Mo–Sa 10–17 Uhr; So u. Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Cranachs Welt. Leben und Werk der Malerfamilie Cranach

Stiftung Christliche Kunst Wittenberg

Schlossplatz 1 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 401146 |

www.christliche-kunst-wittenberg.de | stiftung@christliche-kunst-wittenberg.de

Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr; So 11.30–17 Uhr

bis 30.03. „...in meine Nächte drangen Ungeheuer“ Vadim Sidur,

Bernhard Heisig, Ulrich Lindner, Grafik und Skulptur



* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

„Wir haben bereits 9 von 11
wöchentlichen Auslieferungen
auf Lastenfahrrädern und
Fahrzeuge von teilAuto
umgestellt – Tendenz steigend!
teilAuto“

Medien für Werbung: www.culturtraeger.de

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b | 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5430114 | info@galerie-himmelreich.de
www.galerie-himmelreich.de | Geöffnet: Di–Fr 11–17 Uhr; Sa 10–13 Uhr

13.01.–13.02. STILLE SCHÖNHEIT, Malerei, Grafik, Gemeinschaftsausstellung mit 20 Künstlern/innen

17.02.–21.03. UNTERWEGS Annedore Policek, Malerei, Magdeburg |

Ingrid Müller Kuberski, Alu-Dibond, Magdeburg

ab 24.03. Hans-Joachim Schubert, Malerei, Magdeburg | Wolfram Schubert, Fotografie, Neddemin

Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 9–10 | 39104 Magdeburg | Tel.: (0391) 990 87 611
info@forum-gestaltung.de | www.forum-gestaltung.de |

Geöffnet: Mi–So 14–18 Uhr u. nach Vereinbarung

ständig ganz modern*. Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg 1793–1963. Dauerausstellung zur Schulgeschichte am historisch angestammten Ort / Schinkel-Vischer-Bau

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 | 06217 Merseburg | Tel.: (03461) 402000 | www.museum-merseburg.de | museum.schloss.merseburg@saalekreis.de | Geöffnet: täglich 9–18 Uhr, ab 01.11. täglich 10–16 Uhr; Einlass bis 15:30 Uhr

ständig : Ur- u. Frühgeschichte der Region | mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u.

Stadtgeschichte | Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 |

Merseburger Herzogszeit 1657–1738 | Merseburg in Preußen | Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge | Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

jeder 1. Sonntag/Feiertage, 14 Uhr Schlossführung

täglich: 11–12 Uhr Virtuelle Anwendung zum Merseburger Spiegelkabinett (nur mit Anmeldung)

bis 01.03. Für kleine Träumer und Entdecker – Illustrierte Kinderbücher (1900–1930) aus der Sammlung Hartmann/Kubis

ab 22.03. Naturschätze bewahren. Europäisches Naturerbe im Saalekreis und in Halle

25.03., 14 Uhr Vortrag zum Döbereiner Feuerzeug

Willi-Sitte-Galerie Merseburg Förderkreis Willi-Sitte-Galerie e.V.

Domstraße 15 | 06217 Merseburg | Tel.: (03461) 212231

Willi.Sitte.Galerie.Mersburg@gmail.com

Geöffnet: Mi–Fr 10–16 Uhr, Sa, So, Feiertage 13–16 Uhr, Mo u. Di geschl.

Mühlhausen

Kulturhistorisches Museum

Kristanplatz 7 | 99974 Mühlhausen | Tel: 03601/85660 | www.mhl-museen.de |

info@mhl-museen.de | Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr

ab 21.02. Begegnungen | Räume | Menschen. Zum 90. Geburtstag von Adolf Krause

Galerie Zimmer am Stadtberg

Goetheweg 28 | 99974 Mühlhausen | Tel.: (03601) 425513 | Geöffnet: Do–So

16–18 Uhr u. nach Vereinbarung

ab 01.02. Wolfgang Nickel und André Uhlig- In guter Gesellschaft, Eröffnung: 01.02., 11 Uhr

Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Str. 31 | 99734 Nordhausen | Tel./Fax. (03631) 881091 |

898011 | www.kunsthaus.nordhausen.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

ab 24.01. CLOWNS – Der Clown im Blick der Kunst



CLOWNS

24. Januar bis 06. April 2026

www.kunsthaus.nordhausen.de



Quedlinburg

Museum Lyonel Feininger

Schlossberg 11 | 06484 Quedlinburg | Tel.: (03946) 68959380 |
www.museum-feininger.de | Geöffnet: Mo, Mi–So u. Feiertage 10–18 Uhr,
dienstags sowie am 24. u. 31.12. geschlossen
ab 25.02. Mensch, Meister, Modernist | Feininger im Fokus
ab 25.03. Vier machen Blau | Feininger · Jawlensky · Kandinsky · Klee

Weimar

Galerie Profil Weimar

Geleitstraße 11 | 99423 Weimar | Tel. (03643) 499801 Mobil 0178 7905276 |
www.galerie-profil.de | Geöffnet: Mi–Fr 12–18 Uhr; Sa 10–16 Uhr u.n. V.,
ständig: Werke von Künstlern der Galerie u.a. A. Albers, G. Altenbourg, Cl. Berg, R.
Bonnard, B. Debus, W. Förster, H. Hassel, G. Lepke, A. T. Mörstedt, G. Mackensen,
R. Münzner, A. F. Schwarzbach, S. Theumer, G. Trendafilov, Th. Ranft, H. Winkler
bis 21.01. Songwen Sun-von Berg und Thomas Ranft „im duo“ - Arbeiten auf Papier
24.01.–04.03. Vollrath Hopp „Zitronen und Totenschädel“ - Malerei
ab 07.03. Wieland Richter „Urkraft - im Bild der Natur“ - Malerei (Katalog)
07.03.–29.03. Kamelie & Skulptur mit Ludwig Laser/Keramik im Langen Haus der
Orangerie Belvedere / Klassik Stiftung Weimar – täglich 11–16 Uhr

Zeitz

Museum Schloss Moritzburg Zeitz

Schlossstraße 6 | 06712 Zeitz | Tel./Fax.: 03441-212546 / 619331 | www.museum-moritzburg-zeitz.de | moritzburg@stadt-zeitz.de | Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr
ständig Deutsches Kinderwagenmuseum | Mobilar und Kunsthhandwerk von der
Renaissance bis zum Biedermeier | Himmlisches Streben – Irdisches Leben.
Zeitz unter dem Bischofsstab | Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeitz |
Druckkunst | Häuser der Kindheit – Holzschnitte von Johannes Lebek
bis 22.02. „In die Wiege gelegt“. Krippen, Wiegen, Fatschenkinder
bis 01.03. „Hortus Luminis – Pflanzen im Licht“. Uwe Klos und Sylvia Döhler
ab 31.03. Glanzlichter der Naturfotografie
bis 09.08. Elisabeth Voigt – Malerin, Holzschniederin, Lithografin
(im Lebek Zentrum)

Leipzig

Museum der Bildenden Künste

Welt aus Fäden. Bildteppiche der Moderne

bis 12.04.2026

Fäden zu spinnen und diese miteinander zu verweben zählt zu den frühesten Kulturtechniken der Menschheit. Besonders der farbenprächtige Wandteppich wurde jahrhundertelang sehr geschätzt. Nach Entwürfen renommierter Künstler*innen gewirkt, diente er der Ausstattung von Kirchen, fürstlichen Residenzen, öffentlichen Gebäuden und Bürgerhäusern. Welche überraschenden Wirkungen entstehen jedoch bei der Übersetzung von Klassikern der Moderne oder zeitgenössischer Kunst ins textile Medium?

Die Ausstellung führt mit 50 Bildteppichen die erstaunliche Bandbreite dieser Welt aus Fäden vor Augen: Traditionelle barocke Tapisserien sind ebenso vertreten wie Werke nach Vorlagen renommierter Künstler*innen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Der Ausstellungsparcours erstreckt sich über alle Stockwerke des MdbK und verknüpft so unterschiedliche künstlerische Epochen. Im Faden Atelier in der Ausstellung gibt es viel Raum zum Machen, Spielen und Erfahren. Jeden Donnerstag stellen sich hier Handarbeitsgruppen vor und laden zum Mitmachen ein. Millefleurs. Ein Teil von mir sprießt ist eine große Aktionswand mit aus Häkelgarnen geschaffenen Pflanzen. Während der Ausstellungslaufzeit sind alle eingeladen, zu dem Gemeinschaftswerk beizutragen.

Welt aus Fäden zeigt Teppiche nach Entwürfen von Louise Bourgeois, Fanja Bouts, Eduardo Chillida, Sonia Delaunay, Margaret

Eicher, Max Ernst, Jochen Gerz, Francisco de Goya, Fern Liberty Kallenbach Campbell, Wassily Kandinsky, Henri Matisse, Joan Miró, Orlan, Pablo Picasso, Willi Sitte und vielen anderen.



Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg

Fragmente eines Lebens. Die Sammlung Hans-Hasso von Veltheims

bis 15.02.2026

Hans-Hasso von Veltheim (1885–1956) war ein allseitig interessierter Mensch und ist bis heute eine faszinierende Persönlichkeit. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts trug er eine vielgestaltige Sammlung nicht-europäischer Kunst und Kultur sowie Werke der Alten Meister und zeitgenössischen Avantgarde zusammen, die er teils auf seinen langen Weltreisen, im Kunsthandel oder bei Künstler*innen erwarb. Das Erbe von Schloss und Gut Ostrau (nördlich von Halle (Saale) gelegen) im Jahr 1927 ermöglichte ihm, ein Refugium zu schaffen, das neben seinen Sammlungen auch die umfangreiche Bibliothek und das Archiv aufnahm. Es entstand ein für zahlreiche „Geistesarbeiter, Wissenschaftler, Universitätslehrer und Künstler aller Nationen und Bekenntnisse“ (Hans-Hasso von Veltheim) offenes Gästehaus.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde Hans-Hasso von Veltheim im Zuge der Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone enteignet. Während er selbst in die westlichen Zonen fliehen konnte, gelangte ein Teil seiner Kunstsammlung in das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) und wurde 2008 restuiert. Seit 2019 befinden sich mehr als 700 Werke dieser Sammlung als Dauerleihgabe zur Erforschung und Vermittlung im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale).

Nach intensiver Beschäftigung mit dem Sammler Hans-Hasso von Veltheim wird nun zum ersten Mal eine Auswahl von Werken seiner einstigen Sammlung gezeigt und ein knapper Überblick über deren Entstehung gegeben. Die Sammlungsgeschichte ist aufgrund der Zeitläufe im 20. Jahrhundert auch eine Verlustgeschichte und so bleibt vieles fragmentarisch und wird durch historisches Bildmaterial ergänzt. Auf der anderen Seite bietet die Ausstellung die Chance, zu Unrecht wenig bekannte Künstler*innen zu entdecken und ihre Werke kennenzulernen.

Künstler*innen in der Ausstellung: Dietz Edzard (1893–1963), Cäcilie Graf-Pfaff (1862–1939), Wilhelm Heise (1892–1965), Karl Georg Hemmerich (1892–1979), Hedwig Kruse (1895–1991), Romauld (Rom) Landau (1899–1974), Walt Laurent (1898–1923), Elfriede Plaichinger-Colletti (1883–1971), Richard Seewald (1889–1976), Karl Thylmann (1888–1916)

Hedwig Kruse: Flusslandschaft, 1920, Holzschnitt, koloriert, 27 x 22 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Repro: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Dessau-Roßlau

Kunsthalle Dessau

Kerstin Grimm

Malerei | Zeichnungen | Plastik

ab 27.02.2026

Kerstin Grimm pendelt künstlerisch zwischen den Möglichkeiten von Zeichnung und Skulptur und ist seit ihrem Studium an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee in jedem der beiden Bereiche zu Hause. Sie begann mit der Zeichnung, hat die Fläche des Bildes verlassen und ist zu dieser zurückgekehrt. Die Skulpturen, die meist Bronzen und in wenigen Fällen Mischtechniken sind, begleiten die Arbeiten auf Papier anekdotisch und weiten den Horizont der künstlerischen Möglichkeiten vor allem im Figürlichen. Die zeitlose, transzendenten Art der Figuration befördert das Denken an die alten, fragilen Bestände grafischer Kabinette – denen man, mehr als abgeschilderter Gegenwart, noch Geheimnisse zutraut. Viele der Blätter bestehen aus geschichteten Papieren, die nicht nur collagiert, sondern außerdem in vielen Prozessen überarbeitet, verklebt und verdichtet werden – um schließlich, wie die Miniaturen alter Handschriften, gehüllt in eine Aura großer Kostbarkeit, daherzukommen.

Kerstin Grimm lebt und arbeitet in Berlin.

Vernissage: 26.02.2026, 18:00 Uhr

Kerstin Grimm, Foto: Kunsthalle Dessau



Dessau-Roßlau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Sammlungs(ge)schichten

bis 02.03.2026

Die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau ist ein Museum, das durch die Verbindung mehrerer weit älterer Sammlungen entstanden ist. Meist zeugen sie von den künstlerischen Interessen verschiedener Angehöriger der Dynastie der Askanier, die bis 1918 im Herzogtum Anhalt regierte. Durch eine Heiratsverbindung mit der Familie der Oranier gelangten viele Gemälde des niederländischen „Goldenen Zeitalters“ in den mitteldeutschen Kleinstaat. In diesem Winter gibt die Anhaltische Gemäldegalerie einen Einblick in ihre Sammlungsgeschichte und damit auch in die Geschichten rund um die Sammlungen und Sammlerpersönlichkeiten, denen sie ihre kostbaren Bestände von Mittelalter bis Moderne zu verdanken hat.

Dabei geraten nicht nur die Zeiten fürstlicher Kunstleidenschaft, sondern auch das von politischen Umbrüchen geprägte 20. Jahrhundert in den Blick. Die Gemäldegalerie hatte eine enge Verbindung zur Präsenz des Bauhauses in Dessau und war maßgeblich von der Nazi-Aktion „Entartete Kunst“ betroffen. Sie verlor Werke durch Diebstähle während der Kriegsauslagerung und wuchs durch beschlagnahmte Kunstwerke während der sogenannten Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone. Wieweit in der Nazi-Zeit verfolgungsbedingt entzogene Werke in den Sammlungen zu finden sind, untersucht seit 2023 ein vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste gefördertes Forschungsprojekt. Teil der Präsentation der Forschungsergebnisse ist die Schau „Sammlungs(ge)schichten“, welche bis zum 2. März 2026 in der Orangerie im Georgium zu sehen ist.

Neben Hauptwerken des Museums von Lucas Cranach bis zu Wassily Kandinsky werden dabei auch Kunstwerke zu sehen sein, die in der Regel in den Depots verwahrt werden. Seien es großformatige Leinwände des 20. Jahrhunderts von Paul Riess, Georg Lührig und Carl Marx. Oder aber Arbeiten auf Papier von Albrecht Dürer, Francisco de Goya und Paul Klee, welche immer nur zeitlich befristet gezeigt werden können.

Willem van Aelst, Stillleben mit Nautiluspolkal, © Anhaltische Gemäldegalerie Dessau





VORHANG AUF!

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,
FILME AUS ALLER WELT:
AKTUELL, INTENSIV,
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



WOLFGANG BURKART Web: www.luchskino.de
Seebener Straße 172 Mail: post@luchskino.de
06114 Halle (Saale) Tel.: +49 (0)345 523 86 31

Halle (Saale)

Themenjahr 2026

Ein ganzes Jahr im neuen Licht: Das kulturelle Themenjahr 2026 in Halle

Unter dem Motto „Stadt | Licht | Leben | Energie“ taucht Halle (Saale) 2026 in ein Jahr der Verwandlung ein. Die Stadt wird zur lebendigen Plattform, um die zentralen Fragen unserer Zeit künstlerisch, wissenschaftlich und gesellschaftlich zu verhandeln. Erleben Sie, wie Energie – im ökologischen, sozialen und künstlerischen Sinne – den urbanen Raum belebt.

Das Programm ist so vielfältig wie das Thema selbst: Spektakuläre Lichtkunst im Stadtraum, illuminiertes Theater, partizipative Nachbarschaftsfeste und innovative Formate der Medienkunst laden zur aktiven Teilhabe ein. Eine wandelnde, kuppelförmige Projektionsfläche, die an prominenten Orten wie Rathaus, Theatern und Bildungseinrichtungen Halt macht, wird zum symbolischen Herzstück und Ort immersiver 360-Grad-Erfahrungen.

Die Intendanz für dieses ambitionierte Vorhaben übernehmen die Stadtwerke Halle und das Planetarium Halle. Beide bringen ihre Kernkompetenzen ein: Die Stadtwerke als Impulsgeber für nachhaltige Energie und die Gestaltung der städtischen Infrastruktur, das Planetarium als Meister der Inszenierung von Licht und kosmischen Perspektiven.

Ein ganzes Jahr über erwarten Sie faszinierende Veranstaltungen. Das komplette Programm und alle Termine finden Sie auf unserer Website und unserem Instagramkanal.

Entdecken Sie Halle 2026 neu – als Ort des Dialogs, der kreativen Impulse und nachhaltigen Wandels.

Einblick Planetarium Halle Saale, Foto: Luise Banik



Impressum 1. Quartal 2026 / 28. Jahrgang

Herausgeber: Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)
fon: +49 (0) 345-55 07 510 / kim@kunstverein-talstrasse.de /
www.kunsthalle-talstrasse.de
Redaktionsteam: Maximilian Fleischer / Matthias Rataiczky
Auflage: 20.000 / Einträge sind kostenpflichtig.
Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Redaktionsschluss für II. Quartal 2026 | 15.02.2026

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten Institutionen.

Titel: Anzeige Themenjahre Halle Saale

**WIR FÖRDERN KUNST & KULTUR
IN SACHSEN-ANHALT.**



Immer mehr Menschen entscheiden sich bei ihrem Versicherungsschutz für die ÖSA. Aus diesem Grund können wir auch vielfältige soziale und kulturelle Projekte im Land unterstützen.



ÖSA
Versicherungen

Unser Land.
Unsere Versicherung.
www.oesa.de

Sammlungsgeschichten

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau



3.12.2025 bis 2.3.2026

anergie i eorgiu
Puschkinallee 100 - 06846 Dessau
täglich 10-18 Uhr, Dienstag geschlossen

Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste



ANHALTISCHE
GEMÄLDEGALERIE
DESSAU

**KUNSTMUSEUM
MORITZBURG**

HALLE | SAALE

KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT



21.11.25 - 15.02.26

Karl Hofer

Zwischen Schönheit
und Wahrheit

Mit freundlicher
Unterstützung:



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Kulturpartner:

mdr KULTUR

Karl Hofer: Schwarzmond (Ausschnitt), 1948, Sammlung Arthouse, Foto: Sophia Kesting, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025